

Martin Doering
... (Straße) ...
... Berlin

Martin Doering • ... (Straße) ... • ... Berlin

Duales System Deutschland AG
Wertstofftonnen-Abteilung
Frankfurter Straße 720-726

51145 Köln-Porz-Eil

Berlin, den 21.10.2002

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Wertstofftonnen,

ich bin ein ordentlicher Mensch. Das sieht man auch an meinem Kleiderschrank, wo ich immer alles schön sortiere und sauber weglege bzw. weghänge (denn wenn ich meine Sakkos weglegen würde, würden sie ja knittern und dann wär' die schöne Ordnung für die Katz').

Auch meinen Müll sortiere ich immer fleißig: Die Essensreste und Gartenabfälle in die braune Tonne, Papier und Pappe in die blaue Tonne, Plastikabfälle, Joghurtbecher, Milchtüten und all so was in die gelbe Tonne und den Rest in die normale Mülltonne. Bei uns wird der Müll sogar jede Woche abgeholt, so dass auch nichts anfangen kann zu stinken.

Nun bin ich aber nicht nur ein ordentlicher Mensch, sondern mache mir auch über alles Mögliche Gedanken, weil ich die Dinge ja verstehen und nicht doof sterben möchte.

Nachdem ich gehört habe, dass es jetzt „Wertstofftonnen“ geben soll, hat mir das keine Ruhe gelassen, sogar schlaflose Nächte habe ich schon damit verbracht, mir vorzustellen, was das sein könnte. Zum Glück hab' ich Baldriantropfen im Haus, mit denen konnte ich trotzdem immer wieder einschlafen. Mittlerweile sind aber die Abstände, in denen ich träumend-grübelnd wach werde, immer kürzer geworden, so dass ich ungeheure Baldrianmengen verbrauche, und das geht ganz schön ins Geld, muss ich Ihnen sagen! Bevor ich mich also finanziell ruiniere, frage ich lieber bei Ihnen nach, schließlich haben Sie dieses Ding ja erfunden.

Als erstes dachte ich, es könnte damit ja gemeint sein, dass ich meine Wertsachen oder etwas anderes Wertvolles da reintun sollte. In eine Mülltonne tut man ja auch Müll, also warum sollte man in eine Wertstofftonne keine Wertstoffe tun? Dann fiel mir aber ein, dass das wohl ein blöder Gedanke sein muss, denn wahrscheinlich wird auch diese Tonne irgendwann einmal geleert und dann sind alle Wertsachen futsch. Das fänd' ich dann ziemlich schade.

Nun könnte es aber auch sein, dass diese Wertstofftonne nicht einfach so mir nichts dir nichts geleert wird, sondern dass es sich um eine Art „aushäusiger Tresor“ handeln könnte. Hoffentlich hat Ihre Wertstofftonne auch ein ordentliches Schloss, damit niemand meine wertvollen Sachen klaut! Allerdings frage ich mich dann, warum ich meine Wertsachen – ob mit oder ohne Schloss – einfach so draußen hinstellen soll? Oder kann man die Wertstofftonne auch *im* Haus benutzen? Das wäre dann schon eine praktische Sache. Doch da stellt sich gleich die nächste Frage: Ist die Wertstofftonne (oder besser gesagt ihr Inhalt) bei meiner Hausratversicherung mitversichert? Für mein Fahrrad, das auch oft draußen steht, musste ich nämlich eine Zusatzversicherung abschließen und im Falle so einer Wertstofftonne kann das bestimmt ziemlich teuer werden, oder?

Dann dachte ich mir, dass man in die Wertstofftonne möglicherweise nur Stoffe reintun soll, quasi als eine Art „wertige Altkleidersammlung“. Aber das wäre ja gar nichts Neues, das gibt's schon längst, beispielsweise vom Roten Kreuz und irgendwelchen Samaritern, die auch bei uns ständig alte Stoffe sammeln (wie wertvoll die sind, kann ich Ihnen allerdings nicht sagen).

Vielleicht bin ich aber auch komplett auf dem Holzweg, denn es wäre ja auch möglich, dass *die Tonne selbst* unheimlich wertvoll ist, wenn sie schon so heißt. Ich besitze eine kleine Briefmarkensammlung und einige Münzen, die später einmal sehr wertvoll sein sollen (hat mir der Vertreter gesagt). Vielleicht ist das mit Ihrer Tonne auch so. Welche Wertsteigerung kann ich denn jährlich erwarten? Schließlich möchte ich, wenn ich eine Lebensversicherung abschließe, auch wissen, wie sich der Wert so entwickelt. Dennoch weiß ich nicht, warum eine Wertanlage ausgerechnet in Form einer Tonne angeboten werden soll, da sind Briefmarken oder Münzen schon praktischer. Aber möglicherweise gibt es ja auch ganz kleine Tonnen, das wäre vielleicht doch etwas für mich, aber das müsste ich dann zuerst mit meinem Steuerberater besprechen, bevor ich mich endgültig entscheide.

Zum Schluss fiel mir noch ein, dass es ja auch ähnlich sein könnte wie bei dem Replikator in „Raumschiff Enterprise“: Man tut Abfall in die Wertstofftonne rein und holt etwas Wertvolles wieder raus; quasi eine Art „Wertstoff-Retonnator“. Das wäre natürlich eine tolle Erfindung! Man könnte zum Beispiel ein altes kaputtes Kofferradio reinstecken und holt einen neuen DVD-Spieler wieder raus. Oder man tut einen alten Pullover rein und zieht kurz danach einen schicken modischen Anzug heraus. Eine so phantastische Sache wäre dann aber für einen Otto-Normalverbraucher wie mich sicherlich nicht bezahlbar, oder?

Entschuldigen Sie, aber ich musste Ihnen das alles schreiben, damit Sie sehen, dass ich von selbst nicht dahinter komme. Bitte erklären Sie mir doch, was es mit Ihrer neuen Tonne auf sich hat und warum das Ding „Wertstofftonne“ heißt. Dann würde ich einen Haufen Baldrian sparen, und vielleicht kommen wir ja sogar ins Geschäft!

Mit freundlichen Grüßen

P.S.: Mein Nachbar meint, dass es sich dabei um eine ganz normale Mülltonne handeln würde, aber das glaube ich ihm nicht, denn dann würde sie ja „Mülltonne“ und nicht „Wertstofftonne“ heißen!